

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 37.

Budapest, den 7. September 1895.

II. Jahrgang.

Theater.

* **Königl. ung. Opernhaus.** Kaum daß Director Julius Káldy sein neues Amt angetreten hat, ist er schon eifrig thätig, um das Repertoire der Saison so anziehend und abwechslungsreich als möglich zu gestalten. An Novitäten sind außer der schon gemeldeten Oper „Tamora“ in Vorbereitung: „Ninon“ von Stojanovits, „Das Heindchen am Herde“ von Goldmark, „Silvano“ von Mascagni, „A falu rossza“ von Hubay und „Der Sommernachtsstraum“ von Thomas. Als Reprisen sind in Aussicht genommen: „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Der Freischütz“ und „Der schwarze Domino“. Im Monat November wird Fräulein Bianca Bianchi ein längeres Gastspiel absolviren und in den von ihr bereits creirten Rollen auftreten; so wird sie die Melinda in „Bánk-bán“, ferner in „Lucia“, „Regimentsdochter“, „Romeo und Julia“, „Nordstern“, „Hänsel und Grätel“ und „Nachtwandlerin“ singen.

* **Nationaltheater.** Die diesjährige erste Novität dieser Bühne ist Hermann Sudermann's „Die Schmetterlingsflucht“, welche am 27. d. als Premiere in Scene geht.

* **Volkstheater.** Johann Strauß' Operette „Jabuka“, deren Proben eifrig im Zuge sind, wird demnächst schon zur ersten Auführung gelangen. — Die Direction des Volkstheaters hat den Tenoristen Coloman Kenedics, bisher Mitglied des Szegediner Theaters, für die Dauer von zwei Jahren engagirt. Herr Kenedics hat, wie noch erinnert, vor einigen Monaten als „Hoffmann“ im Volkstheater debutirt und gefallen.

Volkswirtschaft.

Banken.

Paterländische Bank-Actien-Gesellschaft. Der ausgewiesene Reingewinn in Betrage von fl. 501.944.03 der soeben veröffentlichten Bilanz der Paterländischen Bank für die beiden ersten Semester ihres ersten Geschäftsjahres 1894/95 entspricht einer Verzinsung des Actien Capitals von 10.039 Percent pro rata temporis, was mit Rücksicht darauf, daß das Institut schon im ersten Jahre seiner Gründung dieses Ergebnis zu erzielen im Stande war und daß der Gewinn zum überwiegenden Theile aus dem laufenden Geschäft resultirt, die Hoffnungen, welche die Actionäre bezüglich der Prosperität dieser Bank hegen, vollkommen rechtfertigt. Der Rechnungsausschluß lautet wie folgt: **Passiven:** Gehälter der Directoren, der Beamten und Diener fl. 57.023.44, Speisen fl. 54.714.70, Steuerreserve fl. 89.859.50, Gewinnaldo fl. 501.944.03, zusammen fl. 703.541.67. — **Gewinn:** Zinsen fl. 387.738.02, Provisionen fl. 125.020.46, Gewinn an Dividen und Valuten fl. 11.395.39, Gewinn an Confortialgeschäften fl. 113.958 fl. 15, Gewinn der Wechselstube (nach Abschlag der Dotationszinsen und Regie) fl. 30.936.64, zusammen fl. 703.541.67.

Sparcassen.

Budapester Sparcasse- und Land- und Pfandleih-Actien-Gesellschaft. Jene Actionäre der Gesellschaft, welche betreffs Ausfertigung ihrer neuen Actien bisher noch nicht verfügt haben, werden ersucht, ihre diesbezügliche Anmeldung unter Vorweisung ihrer alten Actien, sowie der auf die Einzahlung der neuen Actien bezughabenden Bestätigungen bis 15. September l. J. in den Bureau der Anstalt (Andrássy-ut 5.) während der Caffestunden (Vormittags von 8^{1/2}—12^{1/2}, Nachmittags von 3—4^{1/2} Uhr) vorzunehmen. Über die Ausgabe der neuen Actien werden die Actionäre — nach erfolgter Anmeldung — in entsprechender Weise verständigt werden.

Versicherungs-Anstalten.

Die „Foncière“ **Pester Versicherungs-Anstalt** hat in Ofen (2. Bezirk, Kő-utca Nr. 17) eine autonome Repräsentanz errichtet, an deren Spitze ein Ausschuß designirt wurde, dem folgende angesehene Persönlichkeiten der rechtsseitigen Hälfte der Hauptstadt angehören, als: kön. Notar Dr. Sigmund v. Rupp, Advocat Dr. Theodor Gombár, Grundbesitzer Nicolaus v. Dstóits und

Sparcassedirector S. Augenstein. — Das altrenommierte paterländische Versicherungsinstitut hat hiemit neuerlich den Beweis erbracht, daß es den Interessen des Publicums nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen sucht.

Afficurazioni Generali. Im Monate August 1895 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 525 Anträge für eine Versicherungssumme von 1,703.456 fl. 20 kr. eingereicht und 452 Polizzen für eine Versicherungssumme von 1,509.577 fl. 20 kr. ausgefertigt. Seit 1. Jänner 1895 sind 4353 Anträge für eine Versicherungssumme von 14,896.037 fl. 8 kr. eingereicht und 3.781 Polizzen für eine Versicherungssumme von 13,049.865 fl. 59 kr. ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf 1,587.758 fl. 79 kr. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungsabtheilung belief sich am 31. December 1894 auf 169,929.625 fl. 3 kr. Capital und 201.448 fl. 58 kr. Rente auf 58.105 Polizzen, wofür baar reservirt waren 43,200.401 fl. 59 kr. Die bezahlten Schäden im Jahre 1894 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung 2,023.715 fl. 28 kr. und die für sämtliche Branchen seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen 272,139.320 fl. 99 kr.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monat August 1895 wurden 572 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 10,109 fl. 92 kr. ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. August 1895 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 4527 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 89.202 fl. 11 kr.

Verkehrswesen.

Die **Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft** hat im Monate August l. J. 194,984 fl. 13 kr. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Jänner bis 31. August l. J. 1,316,834 fl. 36 kr., die der gleichen Periode des Vorjahres 1,275,024 fl. 5 kr.

Budapester elektrische Stadtbahn-A.-G. Im Monate August wurden nach 1,407,559 beförderten Personen 106,336 fl. 55 kr. Einnahme (+ 46,000 Personen und + 4009 fl. 92 kr.). Vom 1. Jänner bis 31. August wurden 11,405,232 Personen befördert, nach welchen 870,459 fl. 40 kr. eingehoben wurden, gegen 10,089,822 beförderte Personen (+ 1,315,410) mit 766,980 fl. (+ 103,478 fl.) Einnahmen in der gleichen Periode des Vorjahres.

Briefkasten der Redaction.

Herrn S. K., Budapest. Wenn Ihnen die „Heiteren Blätter“ wirklich so gut gefallen, weshalb möchten Sie dieselben durch Verse, wie die folgenden, verunstalten:

Jeden Tag, o süßes Hoffen,	Zuweilen bin ich dumm.
Seh' ich die Geliebte,	Zuweilen bin ich klug.
Und ich mach' mich ganz besoffen,	Zuweilen bin ich thömm.
Weil sie mich nicht liebt;	oder:
	Sch den', das ist genug!

Wir denken ebenfalls, daß das genug ist.

Fräul. A. W., Baden. Derartige „Geistreichleien“ finden niemals unseren Beifall. Das Geistreiche gibt sich ganz von selber, und Jeder findet es heraus, wenn es nicht dem Leser gleichsam aufgedrängt wird. Das „Geistreicheln“ aber wirkt widerlich und findet seine Ursache in dem Verbrauch geistiger Lectüre ohne gehörige Auswahl und selbstständiges Denken.

Herrn Alb. M., Temesvár. Wir würden Ihrem Wunsche gerne entsprechen, wenn nicht technische Schwierigkeiten dabei in Betracht kämen.

Fräul. Ad. Sch., Eseg. Räthsel bringen wir nicht.

Herrn K. Fl., Budapest. Ihre Drohung, daß Sie uns die Arbeiten aus Ihrer Feder entziehen, wenn wir das Eingefandte nicht bringen, hat auf uns allerdings niederschmetternd gewirkt allein wir müssen uns in diesen herben Schicksalschlag eben fügen.

Herrn Schriftsteller W. in Prag. Daß Sie Ihre Arbeiten als sehr gelungen bezeichnen wundert uns nicht, Sie wissen ja: Bescheidenheit ist eine Tugend.

Doch weiter kommt man ohne ihr! Leider können wir jedoch Ihre Meinung nicht theilen.

Vom Staate  genehmigte
UNGARISCHE CLASSEN-LOTTERIE

I. Classe.
 Ziehung in Budapest
 vom 16.—19. October 1895.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 à	80000	80000
1 à	60000	60000
1 à	40000	40000
1 à	30000	30000
1 à	20000	20000
1 à	15000	15000
1 à	10000	10000
2 à	8000	16000
8 à	4000	32000
10 à	2000	20000
13 à	1000	13000
100 à	400	40000
860 à	200	172000
9000 à	80	720000
10000 Gewinne zusammen		1268000

aus Anlass der **Millenniums-**
Ausstellung in Budapest.

100.000 Lose mit 31.499 in zwei Classen
 vertheilten Gewinnen und einer Prämie.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Falle

1,000.000

Kronen.

Alle Gewinn gelangen vollständig steuer- und
 gebührenfrei zur Auszahlung; die Ziehungen unter-
 liegen der Aufsicht der Staatsbehörden und finden
 unter Zuziehung eines kön. öffentlichen Notars statt.

Für Lose, die erst nach Ziehung der ersten Classe
 gekauft werden, ist der Preis für die erste Classe
 nachzuzahlen.

II. Classe.
 Ziehung in Budapest
 vom 6.—14. December 1895.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 Präm. von	600000	600000
1	400000	400000
1	200000	200000
1	100000	100000
1	50000	50000
2	20000	40000
2	15000	30000
4	10000	40000
10	8000	80000
27	6000	162000
100	2000	200000
200	1000	200000
1150	200	230000
20000	100	2000000
21499	Gewinne und	1 Prämie zus.
		4332000

Der von diesen 49 Hauptge-
 winnen zuletzt gezogene er-
 hält auch die Prämie von
600.000 Kronen.

Preis der Lose erster Classe:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$	Los
40.—	4.—	2.—	Kronen

Preis der für beide Classen gültigen Voll-Lose:
 $\frac{1}{1}$ 80.— $\frac{1}{10}$ 8.— $\frac{1}{20}$ 4.— **Kronen**

Der Verschleiss der Lose geschieht durch unsere Collecturen u. Verkaufsstellen, welche durch Plakate kenntlich sind.

Budapest, im August 1895.
 Andrassy-ut 5. sz.

Ungarische Classen-Lotterie-Direction.

Wegen Errichtung von Collecturen und Verkaufsstellen belieben sich Reflectanten an uns zu wenden.



KARL HERBSTER

Mechaniker

Budapest, VII., Karlsring 9,

empfehlte vorzügliche Nähmaschinen,
 sowie Velocipeden aus anerkannt renom-
 mirten Fabriken stammend in reicher Aus-
 wahl zu conlanten Zahlungsbedingungen.



Illustrirte Preiscourante auf
 Verlangen gratis und franco.

Budapest **MENT** Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Centrum der Stadt, in nächster Nähe der
 Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen,

vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der
 Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

— **Vorzügliche Küche** —

Cafe. Telephon, Bäder im Hause.

Prompte Bedienung, civile Preise.

Institut International.

Privat-Knabenerziehungs- u. Lehrinstitut,
BUDAPEST, V. Bezirk, Leopoldring Nr. 6.

Praktische Ausbildung in den modernen Sprachen und in Musik. Vornehme Erziehung. Dieses Institut besteht aus
 einer **sechsclassigen Volksschule** und einem Mittelschul-Internat.

Die Institutszöglinge sind Internisten, Halbinternisten und Externisten.

Jene Zöglinge, welche höhere Schulen besuchen und die Verpflegung im Institut erhalten, werden durch gewissenhafte
 Eintheilung der freien Zeit und durch fachgemäße Überwachung der Schularbeiten in dem regelmäßigen Fortgang befördert.

Nähere Aufklärung ertheilt

SAMUEL REICH, Director.

Für die Redaction verantwortlich: A. Satsch.

Eduard Neumayer, Budapest, Szerecsen-utca 35.

Mitredacteur: Wilh. B. Sackmann.